

[5894.] **Bücher - Auction in Hamburg.**

Am 25. August d. J. soll die von dem verst. Herrn Professor Calmberg hinterlassene, besonders in den Fächern der griechischen und lateinischen Philologie, sowie der orientalischen Sprachkunde und Literatur reichhaltige Bibliothek in Hamburg öffentlich verkauft werden. Der 275 Seiten gr. 8. starke, an 6000 Nummern enthaltende Katalog ist durch die verehrl. hamburgischen Buchhandlungen zu beziehen. Nähere Nachricht zu ertheilen ist Herr Dr. F. L. Hoffmann bereit.

[5895.] **An die Herren Verleger von  
Jugendchriften.**

unsere Zeitschrift  
**Vater Salzmann**

**Zeitung für unsere lieben Kinder**

glaubt ihre ausschließlich pädagogischen Zwecke auch dadurch zu erreichen, daß sie bemüht ist, nach Kräften dafür zu sorgen, daß nur wirklich gute nutzbringende Bücher in die Hände der Kinder kommen.

Nachdem sie nun hier in Stuttgart und Württemberg allein, ungerechnet ihre weitere Verbreitung, schon über 500 Abonnenten hat, also wohl von mehr denn 1000 Kindern und Eltern gelesen wird, bitten wir die Herren Verleger von Jugendchriften, uns von ihren neuen Verlagswerken je 2 Exemplare zur Besprechung in der Zeitung einzusenden.

Die Besprechung wird immer kurz sein, empfehlend oder nicht empfehlend, und den Herren Verlegern zugesandt. Bücher, die nicht besprochen werden, remittiren wir als bald. Anzeigen von den Herren Verlegern selbst können wir nicht aufnehmen, dagegen werden größere Anzeigen in 1000 Exemplaren, die franco eingesandt werden, gegen 15 N<sup>g</sup> oder 54 fr. Vergütung beigelegt.

Daß unsere Besprechungen von Wirkung sind, haben schon mehrere Verleger erfahren. Stuttgart, im Juli 1851.

**Expedition des Vater Salzmann.**

[5896.] **Bitte.**

Wir ersuchen hiermit die geehrten Verlags-Handlungen, uns ihre Nova von jetzt an in mehrfacher Anzahl als bisher zukommen zu lassen, indem wir gute Verwendung dafür haben.

**B. Schmid'sche Buchhandlung**  
(F. C. Kremer) in Augsburg.

[5897.] **Katholische Gebetbücher!**

Ich ersuche die Herren Verleger von Neuen Katholischen Gebetbüchern, mir dieselben stets nach Erscheinen in mehreren Exemplaren einzusenden, da ich die gegründetste Aussicht auf Absatz habe.

Odenburg, 12. Juli 1851.

**Ferd. Schmidt.**

[5898.] **Alle unverlangte Zusendungen**

verbitte ich wiederholt und dringend, da ich vergleichen weder pro noch contra notirt mit Nachnahme von 15 N<sup>g</sup> pr. Pfund remittire und auch in keiner Weise dafür hatten kann.

Dorpat, 23. Juni 1851.

**E. J. Karow, Universitäts-Buchhändler.**

[5899.] **Für Philadelphia**

verbitte ich alle unverlangten Sendungen. Wer etwa 1 Exempl. von Mussil-Novas gratis zum Bekanntwerden dort abgeben will, beliebe mit Wahlzettel hierher zu senden.

**Joh. André** in Offenbach a/M.

[5900.] Ich ersuche die Herren Verleger hiermit, mir keine Bücher revolutionären Inhalts einzusenden, da ich nur dadurch großen Unannehmlichkeiten ausgefetzt bin und solche Schriften überdies hier confiscirt werden.

Dlmög, den 1. Juli 1851.

**Eduard Hölzel.**

[5901.] **Leihbibliothek.**

Zur Auswahl für eine neu zu errichtende Leihbibliothek erbitte mir Offerten belletristischer Werke.

Leipzig.

**Gustav Brauns.**

[5902.] **Change - Anerbieten.**

Handlungen, die zu Changen geneigt sind, wollen mir ihren Changen-Katalog einsenden und den meinigen vertauschen.

Nordhausen, 15/7. 1851.

**Adolph Büchting.**

[5903.] **Die Expedition**

der

**AKADEMISCHEN MONATSSCHRIFT**

in Würzburg

empfiehlt den Herren Verlegern ihre weit verbreitete, vielgelesene Zeitschrift, die sich eines dreijährigen Bestehens erfreut, zu erfolgreichen Insertionen (die gesp. Petitzeile 1½ N<sup>g</sup>) — namentlich für solche Werke, deren Bekanntwerden unter dem wissenschaftlichen Publikum im ausgedehntesten Umfange wünschenswerth erscheint — und erbittet Zusendungen auf Buchhändlerwege durch ihren Commissionair Herrn **Herrmann Bethmann** in Leipzig.

[5904.] **Wichtig für die Herren  
Verlags - Buchhändler.**

Hiermit erlauben wir uns, Sie darauf aufmerksam zu machen, dass wir auch in diesem Jahre in unserm

**Volks - Kalender**

literarische Anzeigen aufnehmen werden. Da die Auflage desselben sich in den letzten Jahren auf 40—45,000 Exempl. gesteigert hat, so dürfen Sie sich gewiss von Inseraten darin grossen Erfolg versprechen; namentlich werden Anzeigen von Schriften populären Inhalts Wirkung haben.

Wir berechnen die gespaltene Nomporeil-Zeile mit 5 S<sup>g</sup>, die gespaltene Petit-Zeile mit 6 S<sup>g</sup>, und grössere Schriften nach Verhältniss des einnehmenden Raumes.

Indem wir Sie ersuchen, von dieser Anzeige gefällige Notiz nehmen zu wollen, bitten wir Inserate, deren Aufnahme Sie wünschen, uns bis spätestens Mitte Aug. c. einzusenden, da der Kalender schon Anfang September ausgegeben wird.

Mit collegialischer Hochachtung zeichnen ganz ergebenst

Berlin u. Frankfurt a/O.

**Trowitzsch & Sohn.**

[5905.] **Beachtenswerth für  
Verlags-Handlungen.**

In Bezug auf meine in d. Bl. (zuletzt in Nr. 59.) erlassene Bekanntmachung bemerke ich, daß ich den beabsichtigten literarischen Anzeiger nur dann mit meinem pro 1852. erscheinenden Kalender verbinden kann, wenn wenigstens für 1 Bogen Inserate eingehen. Die Auflage dürfte sich diesmal leicht auf 30,000 Exemplare erhöhen, und die Anzeigen daher die weiteste Verbreitung erlangen.

Ich ersuche daher die verehrl. Verlags-Handlungen, welche den Anzeiger benutzen wollen, ihre Inserate bis spätestens den 31. Juli d. J. durch die A. Juliansche Buchhandlung (W. Wittstruck) hiersebst, mir zugehen lassen zu wollen. Die Gebühren betragen pro Petitzeile oder deren Raum 5 N<sup>g</sup>, ein gewiß geringer Preis im Verhältniß zur Auflage. Auf Verlangen werden die Inserate auch aus der Nomporeille gesetzt und dann nur 4 N<sup>g</sup> pro Zeile berechnet.

Sorau, im Juli 1851. **J. D. Mauert.**

[5906.] **Bitte.**

Diejenigen Handlungen, welche etwa noch Forderungen an die Firma G. F. Grädener hier haben, ersuchen wir, einen specif. Auszug uns baldigst zuzusenden. — Wir werden den etwa schuldigen Saldo zahlen.

Kiel.

**Carl Schröder & Co.**

[5907.] **Gefälligst zu beachten!**

Es schulden mir noch über 300 Handlungen den Saldo aus früherer Rechnung. An diese Handlungen richte ich die Bitte, mir bis Mitte August d. J. gerecht zu werden, und den Saldo, mag er groß oder klein sein, in Leipzig für mich zahlen zu lassen.

Diejenigen, welche meiner Bitte nicht Gehör schenken, werden nach diesem Termin sich selbst die weitem Folgen zuzuschreiben haben, da ich, um meinen eigenen Verpflichtungen nachkommen zu können, auch mit aller Strenge darnach trachten muß, daß meine Saldi eingehen.

**G. Noeder,**

früher H. Weise in Brizen.  
d. 15. Juli 1851.

[5908.] Bei meinen diesjährigen Remittenden wurden fälschlich verpackt:

1 Geschichtskarte von Deutschland. Schweizerbart.

1 Zeller, Dete. Neff

1 Kefner, röm. Studien. Deder.

1 Lengerke, Gedichte. Gerhard in Berlin.

um deren gefällige Remission ich die mir unbekanntten Herren Empfänger bitte.

Greifswald, 21. Juni 1851.

**P. Bamberg.**

[5909.] **Vermisstes Packet!**

Ein am 17. April n. c. von mir richtig expedirtes, unergründlicher Weise aber nicht an seine Adresse gelangtes Packet für Herren Eggers & Comp. in St. Petersburg, enth.: 4 Jahr, klin. Anweisungen, broch., beliebe der unbekante Empfänger baldmöglichst an mich zurück zu senden, oder mir wenigstens schleunige Anzeige darüber zugehen zu lassen, wofür ich im Voraus besten Dank sage.

Leipzig.

**Herrmann Bethmann.**